



Luzerner Rundschau
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 47'585
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 310.1
Abo-Nr.: 310001
Seite: 7
Fläche: 35'045 mm²

Jetzt wird Armut sichtbar...

.. AUCH IN HORW – anhand der Wanderausstellung «Im Fall»

Armut in der Schweiz ist eine Realität. Auch im Kanton Luzern. Das Ausmass und die Folgen von Armut unter uns thematisiert die Wanderausstellung «Im Fall», die jetzt auch in den Kanton Luzern kommt. Als erstes wird sie in Horw gezeigt (5. bis 10. Mai), dann in Luzern (12. bis 26. Mai), Sursee (28. Mai bis 6. Juni) und Hochdorf (8. bis 11. Juni).

«Es ist höchste Zeit, dass Armut unter uns auf breiter Basis thematisiert wird», erklärt der Horwer Gemeinderat und Kantonsrat Oskar Mathis. Denn: «Eigentlich sollte es ja wirklich nicht sein, dass die Schweiz als eines der reichsten Länder Menschen hat, die in Armut leben.» Als Verantwortlicher für das Sozialwesen der Gemeinde Horw weiss Mathis von was er spricht. Er erwähnt das Beispiel einer allein erziehenden Frau von zwei Kindern in Horw, die mit 1786 Franken pro Monat auskommen muss. «Bei dieser Familie bleibt Ende Monat nichts übrig und die Vorräte sind aufgebraucht», weiss der Horwer Sozialvorsteher.

Armut in Horw – im Kanton Luzern

Armut gibt es auch in der reichen Schweiz. Doch viele möchten davon nichts wissen. Rund 800'000 Menschen sind in der Schweiz von Armut betroffen. In der Schweiz ist schätzungsweise jede zehnte Person von Armut bedroht. Das sind Frauen, Männer und sehr viele Kinder: Jedes 20. Kind in der Schweiz ist auf die Unterstützung durch Sozialhilfe angewiesen. Im Kanton Luzern werden rund 8000 Personen durch die Sozialhilfe unterstützt. Und noch eine Zahl: 2008 lebten im Kanton Luzern 2612 Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre teilweise oder ganz von Sozialhilfeleistungen. In Horw erhielten 184 Haushalte wirtschaftliche Sozialhilfe, davon 56 Mehrpersonenhaushalte, wovon 36 Alleinerziehende oder 57 Prozent.

Ausstellung macht betroffen

Als Beitrag zum europäischen Jahr zur Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung hat die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe die attraktive Wanderausstellung „Im Fall“ konzipiert. Es ist keine Ausstellung wie viele andere auch. Sie informiert zwar, liefert interessante Fakten, aber sie macht vor allem betroffen und nachdenklich. Denn sie zeigt: Armut hat Gesichter, viele Gesichter, Menschen,

die unter uns leben, oft unerkannt. Denn das Verhaltensmuster zeigt: Wer in der Schweiz arm ist, lebt meist zurückgezogen.

Emotionaler und spielerischer Zugang

Die Besucherinnen und Besucher gewinnen dabei Einblicke ins Leben von Armutsbetroffenen – sie lernen ihre Sorgen, Wünsche und Perspektiven kennen. Die phantasievoll gestaltete Ausstellung zu den Themen Armut und Sozialhilfe informiert über Ursachen, zeigt, wer warum davon betroffen ist und was die Sozialhilfe leistet. Die Ausstellung besteht aus verschiedenen Objekten, die emotionale, sinnliche und spielerische Zugänge zum Thema vermitteln und das Verständnis für Betroffene fördern.

Kurt Bischof

Ausstellung «Im Fall», Armut in der Schweiz. Foyer und Vorplatz Gemeindehaus Horw, Mittwoch, 5. Mai bis Montag, 10. Mai 2010, werktags je von 08.00 bis 11.45 und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt frei.

Datum: 06.05.2010

Luzerner Rundschau



Luzerner Rundschau
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 47'585
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 310.1
Abo-Nr.: 310001
Seite: 7
Fläche: 35'045 mm²



Wanderausstellung «Im Fall» macht nachdenklich.